

Spezialfragen des Schadenersatzrechts

VO 2: Personenschaden

Univ.-Prof. Dr. Ernst Karner

Literaturtipp: *Karner*, Aktuelle Entwicklungen der Ersatzpflicht bei Personenschäden, Zeitschrift für Verkehrsrecht (ZVR) 2016, 112-120.

I. Einleitung

- § 1325 ABGB
 - Körperverletzung und Gesundheitsstörung
siehe § 13 EKHG; § 10 Abs 1 RohrleitungsG; § 1a RHG;
§ 163 MinRoG; § 1 Abs 1 PHG
 - vermehrte Bedürfnisse, Pflege- und Besuchskosten
siehe § 13 Z 3 EKHG
§§ 12 ff EKHG als Auslegungsrichtlinie

II. Verdienstentgang

1. Allgemeine Grundsätze

- positiver Schaden
 - bei leichter Fahrlässigkeit zu ersetzen
 - subjektiv-konkret zu berechnen
- Nettoschaden
 - Erwerb aus Nachbarschaftshilfe (OGH 2 Ob 289/97g = SZ 72/54)
 - Nichtbau Eigenheim (OGH 2 Ob 56/95 = ZVR 1999/33)
- Rentendifferenz oder Kosten freiwilliger Weiterversicherung
 - (OGH 2 Ob 38/02f = ZVR 2002/103)
- Verletzter Personengesellschafter
 - fiktive Ersatzkraft (OGH 2 Ob 238/07z = RdW 2008, 454)

2. Abstrakte Rente

- Zweck
 - Ausgleichsfunktion
 - Sicherungsfunktion
- Berechnung nach der „Piegler’schen Formel“
 - (Minderung der Erwerbsfähigkeit in %/2) * Nettoeinkommen
- Voraussetzungen nach der Rsp
 - Dauerschaden
 - kein konkreter Verdienstentgang
 - enger Zusammenhang mit tatsächlich drohender Einkommensminderung
- erforderliche Zukunftsprognose als Stolperstein

2. Abstrakte Rente

- Ende der abstrakten Rente?

OGH 2 Ob 133/02a = JBl 2003, 242 (*Faber*)

- Comeback einer Rechtsfigur!

OGH 2 Ob 143/03y = SZ 2003/106
dazu *Wittwer*, ZVR 2004, 51 ff

- Wahlrecht und Änderung der Bemessung?

OGH 2 Ob 67/05z = ZVR 2007/32 (*Danzl*)

- Keine Änderung der bisherigen Judikatur:

OGH 2 Ob 39/09p

3. Ersatz des Haushaltsschadens

- Es ist nicht notwendig, dass für die geleistete Arbeit ein Entgelt bezogen wird. Auch der durch eine Körperverletzung in der **Erwerbsfähigkeit beeinträchtigte Haushaltsführer** (Hausfrau bzw Hausmann) ist anspruchsberechtigt.

OGH 2 Ob 345/00z ua

- Entgangene **Betreuungs- und Beistandsleistungen iSd § 1327 ABGB** sind in Höhe der Bruttolohnkosten zu ersetzen (hier: € 23,-) und können auch die Kosten für Hundehaltung umfassen.

OGH 8 Ob 129/14z, ZVR 2015/104 (*Ch. Huber*)

III. Heilungskosten und Pflegedienstleistungen

1. Heilungskosten

- Ersatzfähig, soweit zur **zweckentsprechenden Heilbehandlung** notwendig.
 - bei Anspruch gegen **gesetzliche Versicherung**:
 - **Legalzession** gem § 332 ASVG
 - **Quotenvorrecht** der gesetzlichen Versicherung
 - OGH 2 Ob 61/02p = ZVR 2004/43 (Einwendung erforderlich)
 - **Alternative Behandlungsmethode**:
 - OGH 3 Ob 283/08a = ZVR 2010/45 (**Delfintherapie**); ebenso 7 Ob 63/10f
 - OLG Innsbruck 1 R 4/11i, ZVR 2011/223 (*Ch. Huber*): Ersatzfähigkeit von **therapeutischem Reiten und Schwimmen**

2. Pflege „rund um die Uhr“

Bemessung:

- **Tatsächlich aufgewendete Pflegekosten**

- Aufwendungen zur Schadensbeseitigung
- positiver Schaden
- ab leichter Fahrlässigkeit zu ersetzen
- subjektiv-konkret zu berechnen

- **Pflege durch Angehörige**

OGH 2 Ob 176/05d = ZVR 2007/127 (Ch. Huber)

OGH 7 Ob 63/10f = Zak 2010/451, 258

- Bruttoentgelt professioneller Pflegekräfte
- Bereitschaftszeiten nur, soweit Aktivitäten außer Haus verhindert werden

3. Besuchskosten

- Soweit die Besuche dem positiven Heilungsverlauf dienlich sind, sind sie als **Heilungskosten** zu ersetzen.
- **Kreis der Verwandten** ist möglichst einzuschränken; Abstellen auf Beistandspflicht
→ daher: Ehegatte, Lebensgefährte
Kinder
Eltern
grds **nicht** aber: Geschwister (außer bei gemeinsamen Haushalt)
Schwiegereltern
Schwiegerkinder
Ausnahme: besondere Umstände (vgl 2 Ob 90/05 g, SZ 2005/59 = ZVR 2005/73)
(*Karner*; weiters *Danzl*, EKHG¹⁰ [2018] § 13 E 26/2 mwN)
- idR: PKW, amtliches km-Geld, kein Ersatz für Zeitaufwand - wohl aber, wenn die Eltern eines Mj unbezahlten Urlaub nehmen mussten, um den ihnen aus ihrer Sorge- und Beistandspflicht erwachsenen Pflichten der Krankenbetreuung nachzukommen (1 Ob 97/16w, Zak 2016/410, 218).

4. Vermehrte Bedürfnisse

- Ersatz nach § 1325 ABGB, § **13 Z 3 EKHG** (analog)
- Schaffung einer Ersatzlage, um Lebensführung möglichst an jene eines Gesunden anzupassen
 - behindertengerechter **Wohnungsumbau**
(OGH 2 Ob 50/90 = ZVR 1991/50: Kosten Aufzug und Garage samt Bauleitung)
 - Anschaffung eines behindertengerechten **PKW**
(OGH 2 Ob 89/06m = ZVR 2007/52 [*Kathrein*])
 - Anschaffung eines **Computers**
(OGH 7 Ob 281/02b = JBI 2003, 650)
 - **Treppenlift**, auch wenn Gehbehinderung zu 50% altersbedingt
(OGH 2 Ob 48/14v, ZVR 2015/47 [*Ch. Huber*] = EvBl 2015/82 [*Pehm*])

IV. Schmerzensgeld und Verunstaltungsentschädigung

- **§ 1325 ABGB**: „Wer jemanden an seinem Körper verletzt, bestreitet die Heilungskosten des Verletzten, ersetzt ihm den entgangenen, oder, wenn der Beschädigte zum Erwerb unfähig wird, auch den künftig entgehenden Verdienst; und bezahlt ihm auf Verlangen ein den erhobenen Umständen angemessenes **SCHMERZENGELD**.“
- **§ 1326 ABGB**: „Ist die verletzte Person durch die Mißhandlung **verunstaltet** worden; so muß zumal, wenn sie weiblichen Geschlechtes ist, insofern auf diesen Umstand Rücksicht genommen werden, als ihr besseres Fortkommen dadurch verhindert werden kann.“
- **§ 12 Abs 1 Z 4, § 13 Z 4 und 5 EKHG**

V. Schmerzensgeld

- Ausgleich des ideellen Schadens
- Körperliche und seelische Schmerzen
- Globalentschädigung

1. Schmerzperioden

- **Einteilung der Schmerzgrade** durch Univ.-Prof. Dr. W. *Holczabek*, Wien, 1975, nach den Schweregraden

**(sehr) stark (allenfalls qualvoll),
mittelstark und leicht.**

Nach wie vor aktuell und Ausgangsbasis für mediz. SV-Gutachten!

- Für seelische Schmerzen analoge Graduierung durch *Barolin et al*, SV 1994/2, 12 (14); ebenso *Laubichler, Gutiérrez-Lobos, Haller* uam.

2. Schmerzengeld-„Tagessätze“

- In der Praxis unentbehrliches Hilfsmittel bei der Bemessung der Anspruchshöhe; richtigerweise handelt es sich hierbei allerdings immer **nur um eine Berechnungshilfe, jedoch keine Berechnungsmethode** (so ausdrücklich 2 Ob 108/15v).
- Letzte österreichweite **Tabelle Stand 02/2023** (nächste Folie und Anhang separate Unterlage), gegliedert nach den Gerichtssprengeln der OLG und LG, von Präsident des LG Korneuburg iR Prof. HR *Dr. Hartl*
(durchschnittlich)
 - ▶ **€ 110 – 150 (leichte), € 220 – 270 (mittlere), € 330 – 360, vereinzelt über € 400 (starke).** ◀

„Schmerzensgeldsätze“

Schmerzensgeldsätze in Österreich

Stand: Februar 2023 (Angaben in Euro pro komprimierten Schmerztag)

» Zak 2023/108

| | Schmerzen | | | |
|------------------------|---------------|----------|---------|-----------|
| | leichte | mittlere | starke | qualvolle |
| OLG Graz | 110–120 | 220–240 | 330–360 | |
| OLG Innsbruck | 110–150 | 220–250 | 330–350 | |
| OLG Linz | Keine Angaben | | | |
| OLG Wien ¹⁾ | 120 | 240 | 360 | |
| LG Eisenstadt | 130–150 | 260–300 | 360–450 | |
| LG Feldkirch | 130 | 260 | 390 | |
| LG ZRS Graz | 110–120 | 220 | 330 | |
| LG Innsbruck | 150 | 250 | 350 | |
| LG Klagenfurt | 110–120 | 220–240 | 330–350 | |
| LG Linz | 120–140 | 240–280 | 350–400 | |
| LG Salzburg | 120 | 240 | 360 | |
| LG St Pölten | 120 | 240 | 360 | |
| LG ZRS Wien | 120 | 240 | 360 | |
| LG Korneuburg | 120–130 | 240–260 | 360–390 | |
| LG Krems | 150 | 250 | 350 | |
| LG Leoben | 120 | 240 | 350 | |
| LG Ried i l | 130 | 260 | 400 | |
| LG Steyr | 140 | 280 | 420 | |
| LG Wels | 110–120 | 220–240 | 330–360 | |
| LG Wr Neustadt | 120 | 240 | 360 | |

¹⁾ Die angeführten Beträge gelten als Untergrenze, wobei auch die Umstände des Einzelfalls berücksichtigt werden.

Beachte:

1. Diese Schmerzensgeldtabelle stellt bloß eine **Orientierungs-** bzw **Bemessungshilfe** und **keine Berechnungsmethode** dar!
2. Es wird darauf hingewiesen, dass die in obiger Tabelle angeführten **Sätze der überwiegenden Praxis** bei diesen Gerichten entsprechen; **vereinzelte Abweichungen** können daher **nicht ausgeschlossen** werden.

3. Derzeit höchste Schmerzengeldzusprüche

- 1987: erstmals Überschreiten ATS 1 Mio.-Grenze (ca € 72.700): LG Innsbruck
1997: erstmals Zuspruch ATS 2 Mio. (ca € 145.000): OLG Wien
2001: erstmals Zuspruch ATS 3 Mio. (ca € 218.000): OGH
2014: € 220.000: OLG Linz
2016: € 250.000: LG Innsbruck
2021: € 320.000: OLG Wien – derzeit höchster Zuspruch.
- **OGH 2 Ob 295/01y; 2 Ob 61/02p; 2 Ob 314/02v, ZVR 2004/37:**
Es erscheint „tendenziell geboten, das Schmerzengeld nicht zu knapp zu bemessen“.

4. Derzeit höchster Schmerzensgeldzuspruch

- **OLG Wien 18. 3. 2021, 5 Ob 202/20x** = ZVR 2021, 109 (*Danzl*):
Bisher höchster Schmerzensgeldzuspruch € 320.000,- (begehrt € 495.330,-) für 53-jährigen Mann mit Querschnittlähmung und Bewegungsunfähigkeit aller vier Extremitäten, Blasen- und Mastdarmfunktionsstörung, weitgehender Lähmung der Atemmuskulatur (ohne dauernde Notwendigkeit einer assistierten Beatmung), massiv beeinträchtigter Thermoregulation (extreme Thromboembolie-Gefährdung sowie Gefahr der Überhitzung bei warmen Außentemperaturen mit Fieber bis 40° C; bis ans Lebensende nur im Rollstuhl fortbewegungsfähig, wobei die unfallbedingten Einschränkungen dem vor dem Unfall sehr sportlichen und aktiven KI auch psychisch sehr zusetzen (Unfall beim Mountainbiken).

(Außerdem Zuspruch € 40.000,- Verunstaltungsentschädigung)

5. Rechtsvergleich BRD

- Höchstzusprüche:

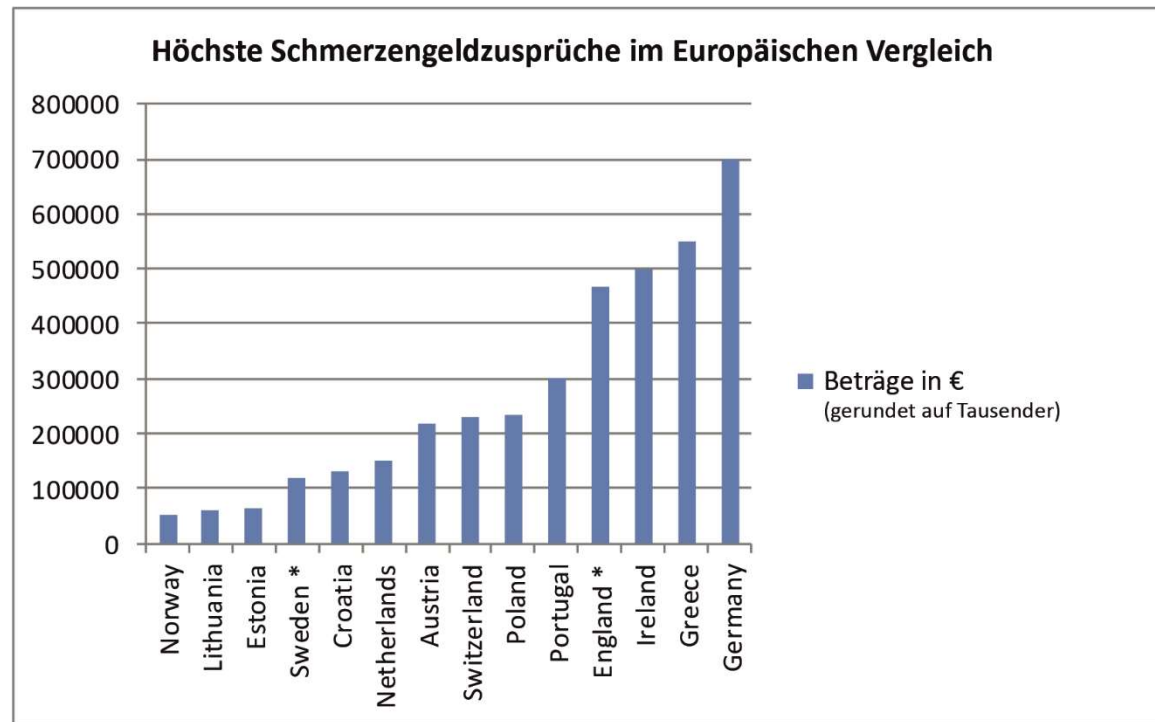
→ **€ 700.000:**

LG Aachen 30. 11. 2011 = *Slizyk*, Beck'sche Schmerzensgeldtabelle 20139 Rn 213 und S 215 E Nr 4485 – für schwerstbehindertes Kind nach fundamentalem ärztlichen Behandlungsfehler (Intensivpflegefall; künstliche Ernährung; kann Körperlage nicht selbst ändern.)

→ **€ 600.000:**

OLG Jena 14. 8. 2009 VersR 2009, 1676 – nach ärztlichem Geburtsfehler 1993 schwerst geistig und körperlich behindertes blindes und an Atemüberwachungsgerät angeschlossenes, rund um die Uhr auf fremde Hilfe angewiesenes Kind im Wachkoma.

6. Rechtsvergleich Europa



E. Karner, 2015

*) Die Höchstbeträge für Schweden und England sind Näherungswerte, da bessere Daten hier nicht verfügbar waren (die meisten Fälle gelangen nicht vor ein Gericht; es gibt keine veröffentlichte Sammlung von Entscheidungen). Sie wurden anhand des jeweils anerkannten Entschädigungsschemas berechnet. Besonders in England muss daher mit höheren Zusprüchen gerechnet werden, da bei mehreren Verletzungen die theoretische Maximalentschädigung des Berechnungsschemas überstiegen werden kann.

7. Schmerzensgeld-Mitverschuldenskürzung

- **§ 106 Abs 2 und 7 KFG:**

„... Die Verletzung dieser Pflicht [Gebrauch des Sicherheitsgurtes / eines Sturzhelmes] begründet, jedoch ***nur soweit es sich um einen allfälligen Schmerzensgeldanspruch handelt***, im Fall der Tötung oder Verletzung des Benützers durch einen Unfall ein Mitverschulden an diesen Folgen im Sinn des § 1304 ABGB. Das Mitverschulden ist so weit nicht gegeben, als der Geschädigte (sein Rechtsnachfolger) beweist, dass die Folge in dieser Schwere auch beim Gebrauch des Sicherheitsgurts / Sturzhelmes eingetreten wäre.“

- **Vom OGH ausgeweitet auch auf**

- **Radhelm** (jedenfalls bei „sportlich ambitioniertem Fahrer“):

2 Ob 99/14v ZVR 2017/218 (*Karner*) – s auch BGH VI ZR 281/13, ZVR 2017/219 (*Wittmann*) und

- **Motorradschutzkleidung** (jedenfalls bei Fahrten im Hochgeschwindigkeitsbereich): 2 Ob 119/15m, SZ 2015/110 = ZVR 2016/ 10 (*Ch. Huber*)